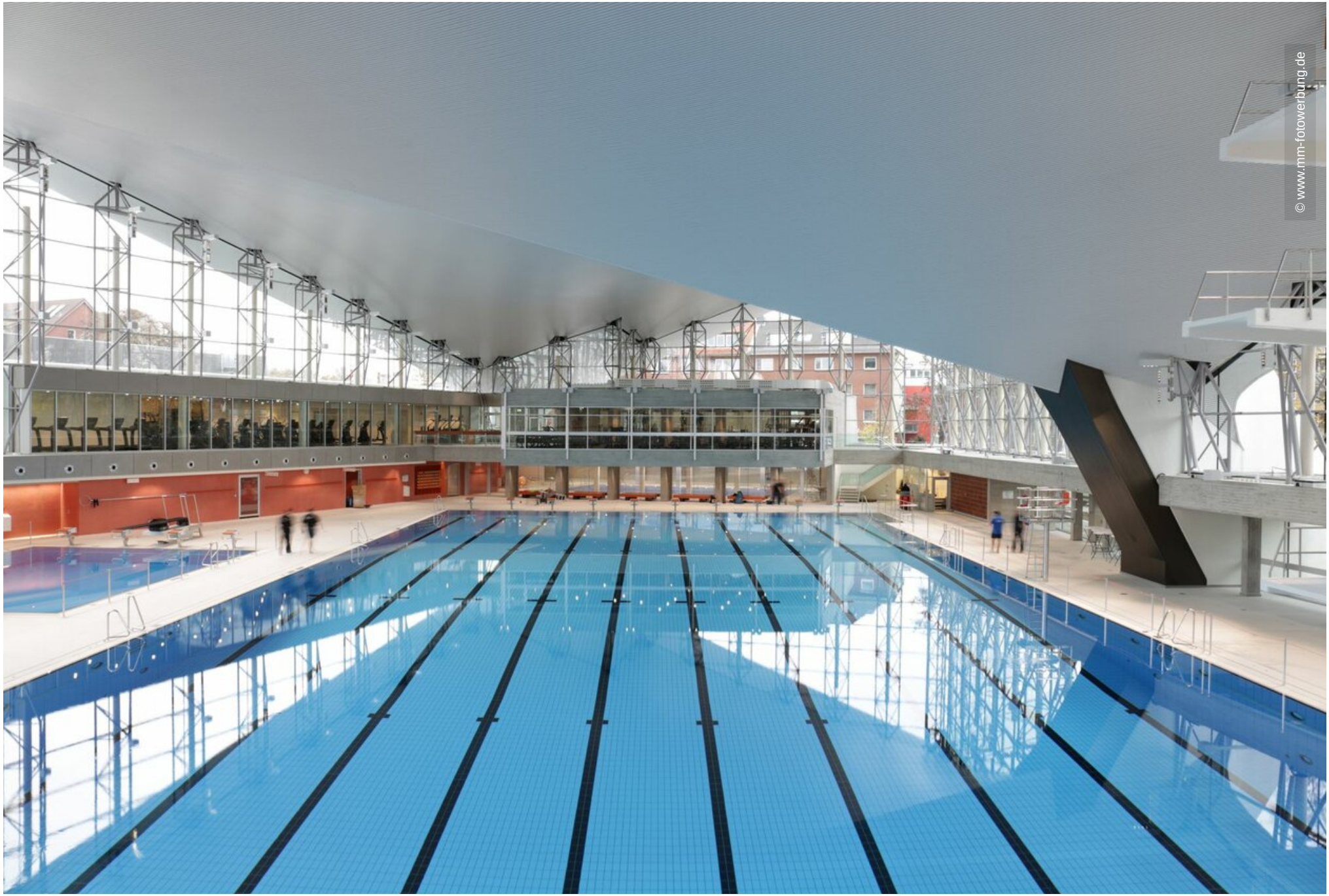
Alsterschwimmhalle

Hamburg, Deutschland

Lindner


© www.mm-fotowerbung.de

Projektbeschreibung

Als einer der größten Schalenbauten Europas ist die Alsterschwimmhalle Hamburg ein Wahrzeichen der Hamburger Nachkriegsmoderne. Mit ihrer Form und dem Betonschalendach erinnert sie an das Opernhaus in Sydney – deshalb wird sie auch liebevoll Schwimmoper genannt.

Von 2020 bis 2023 wurde das denkmalgeschützte Gebäude umfangreich saniert und erweitert, dabei war auch Lindner unter anderem mit der Ausführung einer Sonderdecke aus dreidimensional geformten Aluminiumpaneelen beteiligt. Um dem Spannungsfeld zwischen Denkmalschutz und den Anforderungen an ein modernes Schwimmbad gerecht zu werden, mussten dabei einige Hürden genommen werden. So durfte die neue Decke der Schwimmhalle neben den Anforderungen des Denkmal- und Korrosionsschutzes nur an vorhandenen Bohrlöchern befestigt werden, um Rücksicht auf das Schalendach zu nehmen. In sehr aufwändigen Vermessungsarbeiten wurden das Schalendach und die vorhandenen Bohrlöcher dafür digital erfasst und die Aluminiumdecke anschließend in einer eigenen 3D-Planung zu einem hyperbolischen Paraboloid geformt. Lindner verkleidete zudem die Brüstungsbänder mit monolithischen C-Formteilen aus dem besonders langlebigen und widerstandsfähigen Glasfaserbeton LinCrete. Diese wurden in Farbe und Textur an die vorhandenen Sichtbetonstrukturen angepasst, so dass sich die Verkleidungen nahtlos in das Erscheinungsbild der Schwimmhalle einfügen.

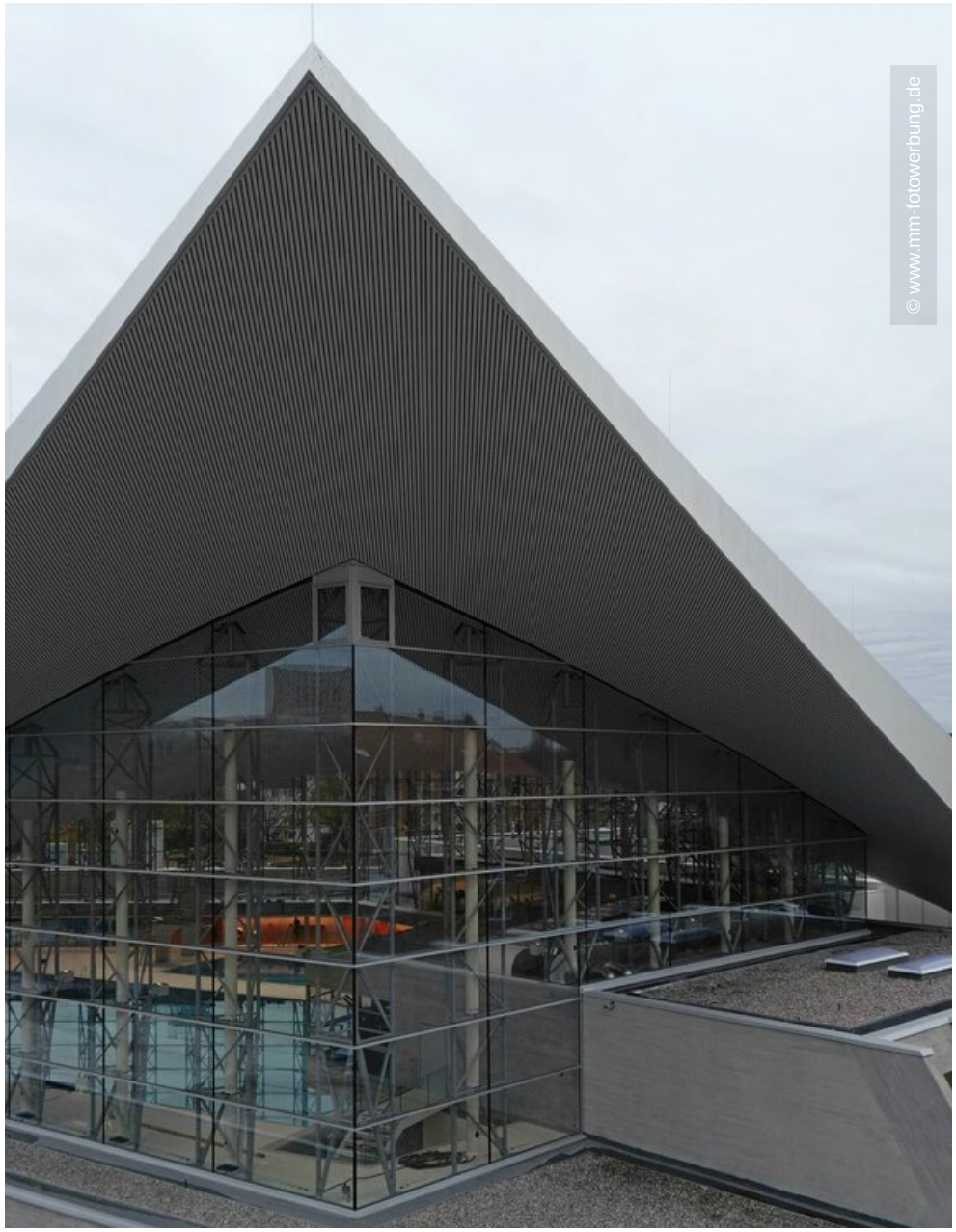
Allgemein

Gebäudetyp	Schwimmbäder, Sport- und Freizeiteinrichtungen
Unternehmensbereich	Lindner Bautechnik GmbH, Lindner SE | Ausbau Nord-Nordwest
Fertigstellung	2023
Architektur	gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner

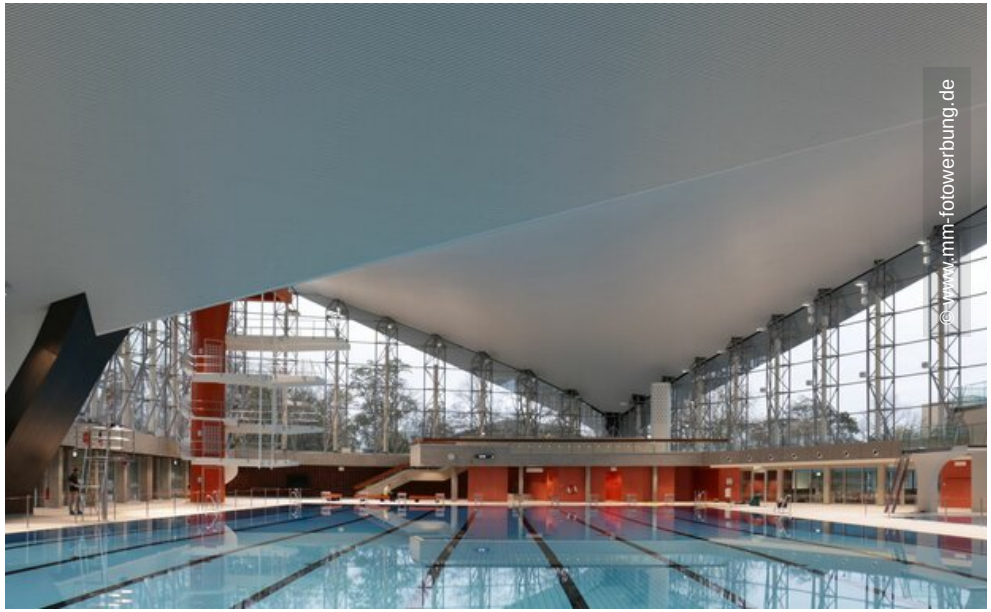
Ausführung der Gewerke

- **Glasfaserbeton**
  LinCrete
- **Sonstige Leistungen**
  Sonstige Planungsleistungen
  Montageleistungen


© www.mm-fotowerbung.de

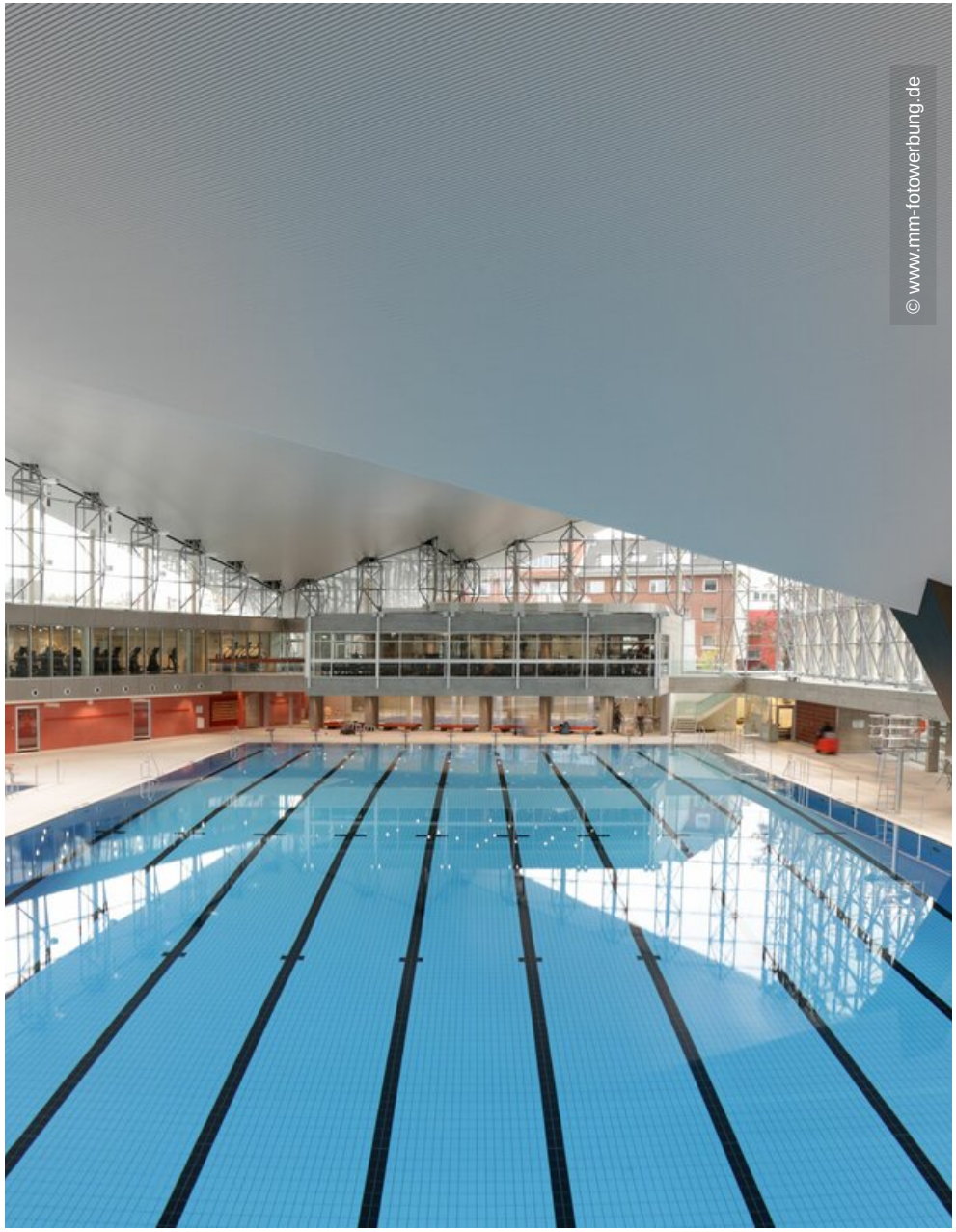

© www.mm-fotowerbung.de


© www.mm-fotowerbung.de


© www.mm-fotowerbung.de


© www.mm-fotowerbung.de


© www.mm-fotowerbung.de


© www.mm-fotowerbung.de